



SCHACH SPORT

Informations-
blatt des LVOÖ

Aus dem Inhalt:

Bundestag 2020	2-4
Uhrenhandicap 1983	5-8
Online-Schülerliga	9-12
Todesanzeige	12
Impressum	4

Nr. 9

Jahrgang 39

26.02.2021

Bundestag 2020

Am 27. Februar findet der diesjährige Bundestag des Österreichischen Schachbundes statt. Auf Grund der COVID-19 Situation wird der Bundestag online stattfinden.

Wie bereits berichtet tritt Präsident Christian Hursky nicht mehr an. Einziger Kandidat ist Christian Tschohl.



Christof TSCHOHL

Akademisch: Ing. Mag. Dr. iur

Wohnhaft: 1140 Wien

Geb.: 12.05.1978 in Bludenz in Vorarlberg E-

Mail: christof.tschohl@researchinstitute.at

Telefon: +43 650 7503718

Web-Site: www.researchinstitute.at

FIDE Rating: 2138 (höchstes Rating 2185)

Ausführliche Vorstellung mit Ziele und Visionen auf den nächsten Seiten.

Wichtigster Tagespunkt ist der Antrag „Satzungsänderung betreffend Abschaffung des Vorstandes“. Gemäß dem Antrag wird das Gremium „Vorstand“ aufgelöst. Entscheidungen werden ab dann am Bundestag oder im Präsidium gefällt.



ÖSB Neustart 2021 Vorstellung, Ziele, Prioritäten und Vision Schach in Österreich in seinem nächsten Jahrhundert

Wer bin ich?

- ✓ Christof Tschohl, 42, Papa von 2 Kindern (5 + 13), verheiratet, wissenschaftlicher Leiter und selbständiger Unternehmensberater, Ing. Mag. Dr. iur., lebt in 1140 Wien.
- ✓ Als *Schachfunktionär* Quereinsteiger, aber **als Vereins- bzw. Verbandsfunktionär sehr erfahren**. Erfolgreicher Klageführer gegen die Vorratsdatenspeicherung in der EU; Gründungsmitglied und bis 02/2020 Obmann der Bürgerrechtsorganisation epicenter.works (vormals „AKVorrat“) – Jahresumsatz > 500K, 9 MitarbeiterInnen
- ✓ Gründung der NGO „noyb.eu“ zur strategischen Rechtsdurchsetzung im Datenschutz mit Max Schrems 2017, Vorstandsmitglied, EU weite Crowdfunding-Kampagne, Umsatz > 1 Mio, 12 MitarbeiterInnen, Erfolge: Strafe von 50 Mio gegen Google Inc. in Frankreich; EuGH Aufhebung EU-US Privacy Shield im Verfahren gegen Facebook Inc.
- ✓ Über die Tätigkeiten im Sektor Datenschutz/Menschenrechte/Wissenschaft **gute Verbindungen zu ALLEN politischen Parteien** und zu Ministerien, zu Presse, Wissenschaft, Zivilgesellschaft (NGOs), Kunst, Kultur und Medien.
- ✓ **Internationales und EU weites Netzwerk** aufgrund der beruflichen Entwicklung seit 2007; Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch (und Vorarlbergerisch), Frau aus Mexiko.
- ✓ **In Schachösterreich** sowohl als Spieler in Vorarlberg & Kärnten **verwurzelt**, auch gute Kontakte zu Steiermark und Wien, mehrere Jahre **Leitung der Disziplinarkommission des WSV**. Mit vielen Funktionären auf Länderebene als Spieler bekannt/befreundet.
- ✓ Als **Spieler** (höchste ELO 2185) mit 15 Jahren Erfahrung in der 1. und 2. Bundesliga, Vorarlberger, Kärntner und Wiener Landesliga, Teilnehmer an zahlreichen Jugendstaatsmeisterschaften: **Empathie für die Bedürfnisse der Spitzenspieler und der Bundesligavereine ebenso wie für den Breitensport** und schlichtes Vereinsleben
- ✓ Viel Erfahrung und Kontakte mit Öffentlichkeitsarbeit, seit 10 Jahren Auftritte als interdisziplinärer Experte (Techniker und Jurist) im ORF Fernsehen und Radio (Ö1, FM4), regelmäßiger Interviewpartner für Standard, Presse und Salzburger Nachrichten
- ✓ Ich bin eine „Rampensau“ aber kein Selbstdarsteller; Mein Motto folgt dem Zitat aus meiner Dissertation von Hans Kelsen: „Bescheidenheit ist Einsicht in die Grenzen der Erkenntniskraft.“



Was ist meine Motivation & wie will ich die Rolle wahrnehmen?

- ✓ **Beruflich selbständig, flexibel** und mit einem großartigen Team, Leiter Research Institute AG & Co KG (www.researchinstitute.at), Forschung und Beratung an der Schnittstelle von Technologie und Menschenrechten; Integrität und soziales Gewissen.
- ✓ Sonstige Mitgliedschaften: Vorstandsmitglied Österreichische Computergesellschaft (OCG); Mitglied Fachgruppe Grundrechte österr. Richtervereinigung, mittlerweile nurmehr wenig Aufwand oder in Synergie mit dem professionellen Wirken
- ✓ **Im Jahr 2020 habe ich bewusst die bislang ausgiebige ehrenamtliche Arbeitslast reduziert**, vor allem mich als Obmann von epicenter.works nach 10 Jahren zurückgezogen, nicht nur aber auch um wieder mehr Zeit für Schach zu haben.
- ✓ **Rolle im Vorstand & Präsidium als Moderator**, Organisator und Sprachrohr nach Außen, der die Interessen der Mitglieder umsetzt und die optimalen Rahmenbedingungen für konstruktiven Konsens (nicht: faule Kompromisse) herstellt.
- ✓ **Enabler & Networker mit vielen Kontakten**, eigenen Ideen, sofern diese auf Unterstützung stoßen, sowie der Satzung und dem Ansehen des ÖSB dienen. Genauso gespannt auf die Ideen aller anderen und vor allem auch auf bewährte Erfahrung.
- ✓ Motto „**ich stehe auf den Schultern von Riesen**“. Komplexe Themen sind Expertensache. Optionen für komplexe Entscheidungen & Konzepte sind durch Spezialisten in Kommissionen beschlussfertig aufzubereiten und nach Beschlussfassung auch von Spezialisten umzusetzen. Keine unnötige Einmischung.
- ✓ **Nur eine informierte Entscheidung ist eine gute Entscheidung** - Anträge sind vor einer Sitzung aufzubereiten und dem Gremium mit den notwendigen Hintergrundinformationen zur Verfügung zu stellen.
- ✓ **Grundsätze der Transparenz, Verhältnismäßigkeit, Rechtmäßigkeit sowie Treu und Glauben sind eherne Prinzipien der Amtsführung**

Was sind aus meiner Sicht die kurzfristigen Ziele?

- ✓ Klärung der Finalisierung des Spielbetrieb 2020/2021 & Spielberechtigungen 2021/2022, Ausräumung allenfalls bestehender Konflikte, Konsenskultur üben.
- ✓ Kontinuität sicherstellen, Konsensorientierung und Rücksicht aufeinander – wir sind eine große Schachfamilie in Österreich und wollen alle Freude am Schachsport haben!
- ✓ Projekt RESTART mit den Landesverbänden vorbereiten – Initiativen, um Schach nach dem Lockdown wieder anzukurbeln und dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken bzw. neue Mitglieder zu gewinnen. Bemühung um außerordentliche finanzielle Hilfen.
- ✓ Effiziente und transparente organisatorische Strukturen schaffen; Doppelgleisigkeiten von Präsidium & Vorstand ausräumen und klare Zuständigkeiten schaffen.

Was sind aus meiner Sicht die langfristigen Ziele?

- ✓ Modell zur konsensorientierten Entscheidungsfindung etablieren
- ✓ Vertrauen durch klare Verantwortlichkeiten & Prozesse befördern und schaffen
- ✓ Schachsport für Frauen deutlich aufwerten, mehr Mädchen und Frauen zum Schachsport bringen, Gleichstellung der Geschlechter gewährleisten
- ✓ Besonderer Fokus weiterhin auf Nachwuchsarbeit, aber verstärkt auch auf Senioren
- ✓ Neue Impulse & neue Projekte, Schach mit anderen Sportarten, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, Schach als „social elevator“, Schach-Kultur
- ✓ Mehr Spitze durch mehr Breite – erweiterter Fokus auf Breitenschach und dadurch Vergrößerung des Potentials, gezielte Spitzenförderung und Rahmenbedingungen
- ✓ Zusätzliche Mittel einwerben, Sponsoring, Crowd-Funding, Hilfsbetriebe, faire und konsensuale Verteilung zusätzlich neu angeworbener Mittel an die Landesverbände
- ✓ Weiter zuverlässiger Partner in der FIDE sein, Gewährleistung der Kontinuität Österreichs als aktiver Partner. Stärkung der Rolle der ECU und aktive Rolle Österreichs im europäischen Schach. Ausloten gemeinsamer Ideen zur aktuellen und künftig möglichen Rolle Österreichs.
- ✓ Schachszene in Österreich weiter beleben, anziehend für junge und junggebliebene Schachspieler sein, sich auf ein aktives Vereinsleben und vielleicht Funktionen einzulassen.
- ✓ Schachsport regional und überregional mitgestalten als sinnstiftende Tätigkeit mit Motivations- und (non-viralem) Ansteckungspotenzial.

Schach, Kunst, Kultur

- ✓ Projekt mit dem bekannten bildenden Künstler Erwin Wurm (persönlicher Kontakt).
- ✓ Science-Comedy Projekt mit „Science-Buster“ Werner Gruber (persönlicher Kontakt).
- ✓ Das „Haus der Europäischen Union“ steht dem ÖSB für Veranstaltungen zur Verfügung.
- ✓ Kontakte zu den Wiener Philharmonikern sowie den Wiener Symphonikern für Projekte
- ✓ Idee einer „Neigungsgruppe Schach“ für SchachspielerInnen, die wegen zu viel Erfolg in der profanen Welt nicht mehr aktiv Turnierschach spielen aber noch Leidenschaft dafür haben.

Schach, Gesellschaft und Zivilcourage

- ✓ Motto: SAPERE AUDE 2.0: „Habe Mut, dich – trotz Smartphone - deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ → „Enlightenment 2.0“ → Schach als Wegweiser
- ✓ Wir brauchen mehr mündige Menschen. Schach als das Spiel der „Selberdenker“!
- ✓ Schach als „social elevator“ speziell für bildungsferne Gesellschaftskreise – siehe mein eigenes und bei weitem nicht einziges Beispiel.

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, Waldeggstr. 16, 4020 Linz (Dienstzeiten: Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr), Telefon: 0732/660590. E-mail: resultat@schach.at
Bankverbindung: Allg. Sparkasse Linz, IBAN AT11 2032 0002 0030 8189, BIC ASPKAT2LXXX
Vereinszweck: Förderung der Schachbewegung in Oberösterreich.
Der Schachlandesverband im Internet: www.schach.at
Erscheint 30 x jährlich

Uhrenhandicap WM Karpov – Linz 1983

In Coronazeiten bleibt auch einmal die Zeit etwas in der Zeit zurückzublicken und alter bisher in Datenbanken unveröffentlichte Partien einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Besonders bedanken möchte ich mich hier bei Schachfreund Thomas Brachtl, der mir die damaligen österreichischen Elozahlen der oberösterreichischen Spieler zugänglich gemacht hat. Damals gab es eine Beobachtungszeitraumumstellung und daher war nicht ganz klar, welche Elozahl zum Turnierzeitpunkt gegolten haben und ich habe mich entschlossen, die jeweils höhere zu verwenden – das kann ja kein Fehler sein. Im damaligen Schachsport – geleitet von Josef Wachlhofer – wurde in drei Ausgaben über dieses Event berichtet:

WELTMEISTER KARPOV KOMMT NACH LINZ!

Auf einen schachlichen Leckerbissen besonderer Art können sich die oberösterreichischen Schachfreunde freuen: Weltmeister Anatoli Karpow wird im Rahmen seiner Österreich-Tournee auch in Linz Station machen und im Schillerparkhotel ein Uhrenhandicap auf 8 Brettern bestreiten. Der Weltmeister, der auf Einladung der Österreichischen Spielbanken AG neben Linz auch in Graz, Innsbruck, Salzburg und Wien Simultanvorstellungen bzw. Uhrenhandikaps geben wird, trifft am Linzer Hauptbahnhof am 12. Mai um 17.01 Uhr ein. Am Freitag, 13. Mai, findet dann voraussichtlich um 14 Uhr im Schillerparkhotel das Uhrenhandicap gegen acht öö. Spitzenspieler statt.

Ausgetragen wird diese Veranstaltung im Konferenzsaal des Schillerparkhotels in Linz. Für Zuschauer wird der Partienverlauf auf Demonstrationsbrettern sichtbar gemacht.

Das Programm des Weltmeisters in Österreich:

- 5. Mai: Ankunft in Wien-Schwechat
- 6. Mai: Pressekonferenz und Uhrenhandicap in Graz
- 9. Mai: Simultan in Innsbruck
- 11. Mai: Simultan in Salzburg
- 12. Mai: Ankunft in Linz-Hauptbahnhof, 17.01 Uhr
- 13. Mai: Uhrenhandicap im Linzer Schillerparkhotel, 14 Uhr
- 14. Mai: Uhrenhandicap oder Simultan in Wien

Im April 1983 gewinnt die SPÖ zwar die Nationalratswahl verliert aber die absolute Mehrheit und Bundeskanzler Kreisky tritt zurück und Fred Sinowatz wird für drei Jahre Kanzler. Die Krise der verstaatlichten Industrie wird sichtbar, aber dem SK VÖEST Linz gelingen noch drei Staatsmeistertitel, aber wie im Bericht zu lesen, fehlen beim Uhrenhandicap die Urgesteine Heinz Baumgartner und Horst Niedermayr berufsbedingt, so bekommt die junge Garde eine Chance.

WELTMEISTER KARPOW "PRÜFT" OBERÖSTERREICHS SPITZE

Der 13. Mai sollte für den öö. Schachsport kein "schwarzer Freitag" sein - im Gegenteil, an diesem Tag gibt Weltmeister Anatoli Karpow im Linzer Schillerparkhotel bei einem Uhrenhandikap auf 8 Brettern gegen eine öö. Auswahlmannschaft eine Vorstellung seines Könnens. Bei einer Pressekonferenz am 10. Mai im Schillerparkhotel gab Vizepräsident Hans Anger die genauen Details über das von der Österreichischen Spielbanken AG gesponserte Auftreten des Weltmeisters bekannt. Beginn der Veranstaltung ist am 13. Mai um 14 Uhr im Konferenzsaal (2. Stock) des Schillerparkhotels. Das Uhrenhandikap wird mit einer Bedenkzeit von 2 1/2 Stunden für 40 Züge gespielt. Für Zuseher ist der Eintritt frei, allerdings ist das Fassungsvermögen des Spielsaales auf ca. 250 Personen begrenzt. Neben der obligaten Turnierruhe herrscht im Turniersaal auch allgemeines Rauchverbot. Für die Zuseher wird auf Demonstration Brettern der Spielverlauf nachvollzogen, so daß eine optimale Verfolgung der Wettkämpfe gewährleistet ist. Wenn auch die beiden oberösterreichischen Spitzenspieler Heinz Baumgartner und Horst Niedermayr - beide befinden sich auf beruflicher "Auslandstournee" - nicht dabei sein können, so

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 1

wird trotzdem ein sehr starkes öö. Team den Weltmeister zu fordern versuchen. Angeführt von WM Franz Auer und den Meisterkandidaten Wolfgang Humer, Kurt Kargl, Walter Braun spielen weiters Ernst Schüller, Andreas Druckenthaner, Alfred Wallner und Jugendlandesmeister Alfred Felsberger.

Am vergangenen Wochenende gab Weltmeister Karpow schon in Graz ein Uhrenhandikap und siegte gegen 8 steirische Junioren mit 7:1. Der ehemalige Vöcklabrucker Klaus Hofmair und der Grazer Hugo Teuschler konnten ihm jeweils einen halben Punkt abnehmen.

Anatoli Karpow ist der 12. offizielle Weltmeister der FIDE (nach Steinitz, Lasker, Capablanca, Aljechin, Euwe, Botwinnik, Smyslow, Tal, Petrosjan, Spasski und Fischer). 1975 wurde ihm der WM-Titel zuerkannt, nachdem sich Fischer damals mit dem Reglement nicht einverstanden erklärte und den WM-Titel kampflöslich verlor. Seitdem hat Karpow sein Champönnat zweimal erfolgreich gegen Viktor Kortschnoi (1978 in Manila und 1981 in Meran) verteidigt.

Karpow in Linz:

ERNST SCHÜLLER "WELTMEISTERLICH"

Ein Schachspektakel ersten Ranges wurde am 13. Mai im Linzer Schillerparkhotel geboten: Weltmeister Anatoli Karpow gab im bis auf den letzten Platz gefüllten Konferenzsaal ein Uhrenhandikap auf acht Brettern gegen überösterreichische Spitzenspieler. Um es vorwegzunehmen: Die Veranstaltung, gesponsert von der Österreichischen Spielbanken AG, wurde ein voller Erfolg, war beste Propaganda für den Schachsport. Hauptverantwortlicher für das gute Gelingen war zweifelsohne Vizepräsident Hans Anger, der sich in den letzten Tagen förmlich "zerriß" um eine bis ins Detail bestens organisierte Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Am Freitag, punkt 14 Uhr, war es dann soweit: Weltmeister Anatoli Karpow betritt den Turniersaal, herzlich akklamiert von den vielen Zusehern. Vizepräsident Hans Anger begrüßt den Weltmeister und seine Begleitung, darunter IS Karl Wagner aus Graz, der Karpow auf seiner Tournee durch Österreich führt, und dessen Gattin IS Gertude Wagner, die mit FIDE-Präsident Campomanes nach Linz kam, der hier mit Karpow Gespräche über den bevorstehenden WM-Kampf führte.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 10

In der Schachwelt war nach den WM-Turbulenzen – Fischer-Spasski 1972, Nichtantritt Fischer 1975 und den zwei ideologisch aufgeheizten Wettkämpfen Karpov-Kortschnoi (1978 und 1981) – etwas Ruhe und Normalität eingekehrt. Es gab einen anerkannten Weltmeister und der abtrünnige „Viktor der Schreckliche“ verlor etwas an Spielstärke, aber es drängte ein neuer junger Wilder auf die Bühne des Weltschachs: Garri Kasparov. Zwar kam es zum Streit zwischen dem Weltschachbund FIDE und der sowjetischen Schachföderation über den geplanten Austragungsort Pasadena in den USA. Die FIDE sprach Kortschnoi einen kampfflosen Sieg zu, den dieser nicht annehmen wollte. Schließlich kam der Wettkampf nach dreimonatiger Verzögerung in London zustande, Kortschnoi unterlag Kasparow mit eins zu vier Siegen (4:7). Da Kasparow im Finale des Kandidatenturniers den nächsten „Senior“ Wassili Smyslow - den 7. Weltmeister der Schachgeschichte – ebenfalls schlug war der Weg frei für eine neue geschichtsträchtige Schlacht um die Weltmeisterschaft. Diese war auf sechs Gewinnpartien angesetzt und Karpov konterte den jungen Rivalen zunächst brutal aus. Er führte nach neun Partien 4-0, gewann dann die noch die 27. Partie. Kasparov gewann erst die Partie 32 und dann die Partien 47 und 48. Dann wurde die WM vom FIDE Präsidenten Florencio Campomanes ohne Ergebnis regelwidrig abgebrochen.

Fortsetzung von Seite 1

Nach Überreichung eines Erinnerungsgeschenkes an seinen Linzer Aufenthalt eröffnet der Weltmeister das Turnier mit den ersten Zügen. Gespielt wird pro Partie mit einer Bedenkzeit von 2 Stunden für 45 Züge, dann Zeitgutbringung und Weiterspielen bis zum fallen der Klappen. Karpow spielt - wie bei Uhrenhadikaps oder Simultan üblich - mit den weißen Steinen. Zügig spielt der trotz seiner 32 Jahre noch jugendlich wirkende Champion seine Eröffnungszüge herunter. Seine Ruhe, seine Bescheidenheit ohne jegliche Starallüren lassen den Doktor der Wirtschaftswissenschaften von Anfang an sympathisch erscheinen. Und seine enorme Spielstärke stellt er schon bei einigen Partien nach wenigen Zügen unter Beweis, erkämpft positionelle Vorteile und nötigt seine Kontrahenten die Bedenkzeit voll in Anspruch zu nehmen. Ja er findet sogar Zeit, zwischendurch einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen, ohne dadurch einen Zeitverlust in Kauf nehmen zu müssen. Schon nach drei Stunden hat er drei Punkte auf seinem Konto; Walter Braun kommt in Zeitschwierigkeiten und verliert nach 25 Zügen durch Zeitüberschreitung. Eine halbe Stunde später die erste Erfolgsmeldung für Oberösterreich: Karpow bietet dem Welser Andreas Druckenthaner remis an, das dieser unter lebhaftem Beifall der Zuseher akzeptiert. Der größte Erfolg bleibt aber dem Trauner Ernst Schüller vorbehalten: Nachdem er ein Remisangebot des Weltmeisters im 29. Zug bei etwas aktiverer Stellung abgelehnt hatte, zog sich dieser Wettkampf beträchtlich in die Länge. Alle übrigen Partien waren bis auf das Remis Druckenthanners bereits zugunsten des Weltmeisters entschieden, so daß sich Karpow nun ganz auf Schüller konzentrieren konnte. Aber der Trauner war glänzend disponiert, baute seinen Stellungsvoorteil weiter aus und nach 81 Zügen war die Sensation perfekt: Weltmeister Karpow gibt in einem für ihn hoffnungslos gewordenen Endspiel auf! Herzlicher Applaus der Kiebitze, die den Partieverlauf gekannt auf dem Demonstrationsbrett verfolgten, war der Dank für seine großartige Leistung. Der Endstand dieser Veranstaltung ist für die oberösterreichische Mannschaft sehr ehrenvoll: 6,5:1,5 für den regierenden Weltmeister.

Die Partien ein Stück oberösterreichische Schachgeschichte bewusst ohne Kommentierung kann man [hier online nachspielen und herunterladen](#).

Bericht zum 1. Online-Schülerligaturnier in Oberösterreich

Am 20. Februar 2021 veranstaltete der Landesverband OÖ das erste Online-Schülerligaturnier. Als Plattform für die Ausrichtung des Turnieres wurde LiChess gewählt. Mehrere Turniere nach Schweizer System mit 6 Runden und je 15 Minuten Bedenkzeit standen auf dem Programm.

41 Teilnehmer meldeten sich an. 35 Burschen und 6 Mädels. Zwei der Burschen kamen aus Salzburg, alle anderen Teilnehmer waren Oberösterreicher.

Auf meine Bitte hin haben mir viele Teilnehmer oder deren Eltern Bilder für diesen Bericht geschickt. Zur Zeit gibt es wenig Turnierberichte. Also müssen wir nicht sparsam mit dem Platz umgehen. Deshalb kommen auch alle Bilder in diesen Bericht rein. Danke für die vielen Bilder!

Aufgeteilt wurde der Bewerb in zwei Turniere. Die Altersgruppen U8 und U10 spielten ein gemeinsames Turnier. Ebenso die Altersgruppen U12 und U14. Die Gruppe der Jüngeren brachte es auf 20 Teilnehmer, jene der älteren auf 21 Teilnehmer.

Natürlich werden die einzelnen Altersgruppen getrennt ausgewertet. Es ist mir eine Freude euch hier die Ergebnisse präsentieren zu dürfen. So wie es die Höflichkeit gebietet, zuerst die Ergebnisse der Mädels.

In der **Gruppe U10** spielten drei Mädels mit. Es siegte **Jasmin Edlbauer** aus Hofkirchen mit 3,5 Punkten vor **Annika Pumberger** aus Ottensheim und **Sarah Klopff** vom JSVM mit jeweils 2 Punkten.



Jasmin Edlbauer



Annika Pumberger



Livia Sternbauer

In der **Gruppe U12** spielten auch drei Mädels mit. Hier gewann **Bianca Dörsieb** aus St. Martin/Traun mit 4 Punkten von **Livia Sternbauer** aus Hofkirchen und **Mara Jarolim** aus St. Martin/Traun mit jeweils 2 Punkten.

Nun aber zur allgemeinen Klasse:

In der **Gruppe U08** fanden sich 5 Teilnehmer ein. Der HulaHoop_Fighter **Timo Schwarz** aus Bad Leonfelden siegte vor dem Ahoramasta **Aron Wineroither** (Bild) aus St. Martin/Traun und **Felix Lustig** aus Neuhofen.



Rang	Punkte	Name	Verein	Nickname
1	3,0	Timo Schwarz	Bad Leonfelden	HulaHoop_Fighter
2	3,0	Aron Wineroither	St. Martin/Traun	ahoramasta
3	2,0	Felix Lustig	Neuhofen an der Krems	Felix
4	2,0	Valentin Stöttner	Union Rainbach	Vst12
5	1,5	Tristan Pimminger	Neuhofen an der Krems	PiTan22

In der **Gruppe U10** waren es 15 Teilnehmer. Gewonnen hat **Alain Daniel Mena-Cortes** aus Steyregg vor **Liam Matthias** aus dem Sauwald und dem bestplatziertem Salzburger, **Samuel Wagner** aus Neumarkt am Wallersee.



Alain Daniel Mena-Cortes



Samuel Wagner



Philipp Körner



Janosch Gierlinger



Matthias Frei



Moritz Vorhauer



Paul Wödinger



Mattheo Riedler

Rang	Punkte	Name	Verein	Nickname
1	5,0	Alain Daniel Mena-Cortes	Steyregg	Alain-el-tigre
2	4,5	Liam Matthias	Sauwald	L-Patzer-Gamer
3	4,5	Samuel Wagner	Neumarkt am Wallersee	sawag
4	4,5	Philipp Körner	Hartkirchen	Philipp4080
5	4,0	Janosch Gierlinger	Ottensheim	janoschgierlinger
6	4,0	Niklas Pötscher	Bad Leonfelden	NiklasPxDd4
7	4,0	Matthias Frei	Leonding	KingFree0707
8	3,5	Jasmin Edlbauer	Hofkirchen	SVHofkirchenJasmin
9	3,0	Emil Pruehlinger	Neuhofen an der Krems	EmilP10

10	3,0	Kilian Pimminger	Neuhofen an der Krems	pkilian8
11	2,0	Annika Pumberger	Ottensheim	AnnikaP
12	2,0	Sarah Klopff	JSVM	klopfsa
13	2,0	Moritz Vorhauer	Hofkirchen	Moritz2011_2
14	1,5	Paul Wödinger	Steyregg	PaulMonika
15	1,5	Mattheo Riedler	Steyregg	Mattheo-Ridler

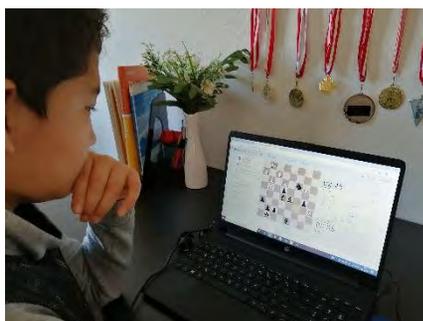
Die **Gruppe U12** war mit 13 Teilnehmer fast genauso groß wie U10. Hier ging der Sieg an **Michael Wimmer** aus Frankenburg vor **Felix Schwarz** als Bad Leonfelden und **Laurin Steinhuber** aus Ried im Innkreis.



Laurin Steinhuber



Mario Edlbauer



Jafari Hossain



Niklas Pumberger

Rang	Punkte	Name	Verein	Nickname
1	5,0	Michael Wimmer	Frankenburg	Wuffels13
2	4,5	Felix Schwarz	Bad Leonfelden	Black_Knight_158
3	4,0	Laurin Steinhuber	Ried im Innkreis	Gismo-04
4	4,0	Hossain Jafari	Rainbach	Hossain123
5	4,0	Mario Edlbauer	Hofkirchen	SVHofkirchenMario
6	4,0	Bianca Dörsieb	St. Martin/Traun	Bianca10
7	3,0	Joachim Standhartinger	Haag im Hausruck	Joachim_2008
8	3,0	Niklas Pumberger	Ottensheim	NiklasPumberger
9	2,5	Vid Orsolich	Ried im Innkreis	gamer-1
10	2,0	Livia Sternbauer	Hofkirchen	SVHofkirchenLivia
11	2,0	Mara Jarolim	St. Martin/Traun	Mary300
12	1,5	Richard Klopff	JSVM	klopfri
13	1,5	Raphael Greindl	Vereinslos	Raphi09

Die **Gruppe U14** hatte 8 Teilnehmer und sah **Sota-Alexander Gössl** vom JSV Linz als Sieger vor **David Schopf** aus dem Sauwald und dem Salzburger **Nils Hake** aus Hallein.



Sota-Alexander Gössl



David Roitinger



Alessandro Gumpelmeier

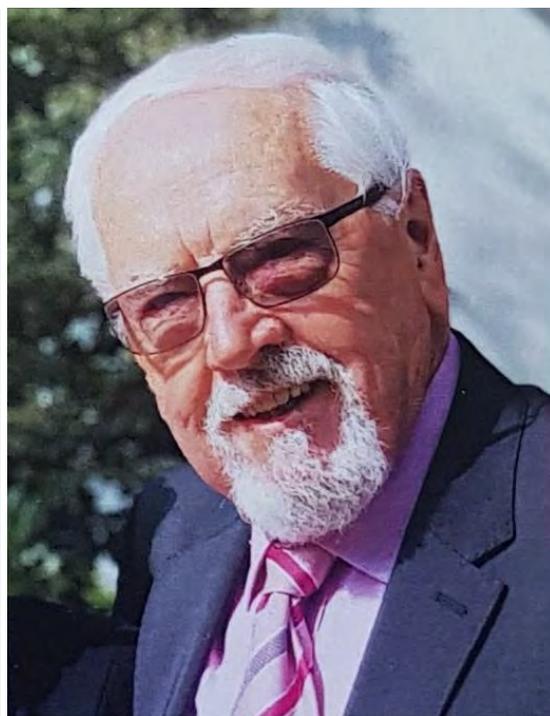
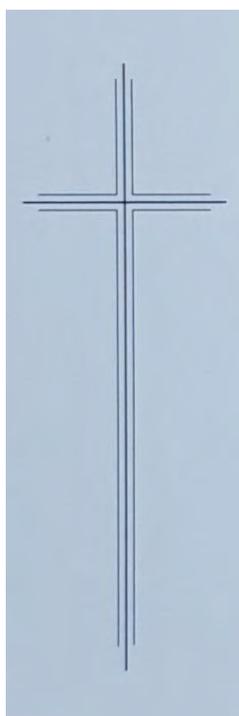
Rang	Punkte	Name	Verein	Nickname
1	5,5	Sota-Alexander Gössl	JSV Linz	Sota07
2	4,0	David Schopf	Sauwald	Hatschibratschi
3	3,0	Nils Hake	Hallein	Holgerson2
4	3,0	Rene Schwarz	Bad Leonfelden	Mr. Black_137
5	3,0	Michael Klopff	JSVM	klopffi
6	2,5	David Roitinger	Hofkirchen	David22006
7	1,0	Aliyasir Jamshiri	Bad Leonfelden	Alyasir123
8	1,0	Alessandro Gumpelmeier	Hofkirchen	Alesandro2006

Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Teilnehmer

Didi Hiermann

+++++

Herbert Bremstaller



der am Samstag, den 16. Jänner 2021 nach einem schönen und erfüllten Leben im 89. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

Herbert war einer unserer Gründungsmitglieder, die den Schachklub Hartkirchen gegründet haben.

Immer zur Stelle, wenn man ihn um Hilfe und Unterstützung bat, immer bereit, sich für seine Schachkameraden einzusetzen, immer alles zugeben für den Verein. Eine Stütze, ein Vorbild zu sein, das war sein Credo.

Wir werden ihn schmerzlich vermissen, den Menschen, den Freund, sein besonderes Engagement und sein Lachen.

Der Schachklub Union Hartkirchen